

das leicht zu beschaffende Futter und dessen Anspruchbarkeit auf Pflege sollte ein besseres Resultat erwarten lassen, inmerhin muss aber der Aufzucht das Wort geredet werden, denn die gelagerten Falter sind nur selten brauchbar.

E. Wunderlich.

Beitrag zur Charakteristik der Lamellicornien.

Von Fritz Buhl

(Fortsetzung)

Die stumpfspitzige Form des Brustfortsatzes bleibt die gleiche bei *Heterosternus* Dup., *Chrysoptera* Dej. aus Columbia und *Pelidnota* Mac L. aus Mexico und Brasilien, doch nimmt die Länge desselben sehr ab, die Neigung zur Richtung nach abwärts hat einer wagrechten Lage Platz gemacht, er verschwindet endlich wieder gänzlich bei *Homonyx* Guér. und *Lasiocala* Blanch. Genätes Kirby, ein auf wenige Arten in Brasilien und Westindien beschränktes Genus mit deutlich dreieckigem Rückenschild, schliesst sich an *Bolax* Zoubk. aus Brasilien an; es sind Arten von walzenförmiger Gestalt, bei denen die Afterdecke theilweise oder nahezu frei bleibt, ein Fortsatz der Mittelbrust fehlt ihnen.

Areoda Mac L., fast nur in Südamerika heimisch, mit grünem Metallschimmer, in gleichen Arten sehr veränderlich gefärbt, auf der Unterseite, namentlich an der Vorderbrust zottig behaart, hat ein mittelgrosses, stumpf dreieckiges Rückenschild, bei *Anomala* Meg. mit ähnlichem Rückenschild sind die Flügeldecken nach hinten, conform dem Körper bauchig erweitert, und wie bei *Rhinoplia* Burm. und *Euchlora* Mac L. meist metallisch gefärbt, ein grosser Theil der Afterdecke bleibt frei, der Saum der Flügeldecken sehr zart und fein; *Popilia* Leach. aus Japan mit zwei schneeweissen Punkten auf der Afterdecke gehört noch hierher. *Phyllopertha* Kirby, hat einen oben flach gedrückten Körper von länglicher Form, die sich mehr oder weniger bei den nachbenannten Gattungen wiederfindet, so bei *Anisoplia* Meg. mit weniger oben flach gedrücktem Körper, bei *Homaloplia* Meg. mit sammtartigem, oft schimmerndem Ueberzug, bei *Strigoderma* Dej. mit gefurchten Deckschilden, bei *Anatista* de Brème mit gesäumtem Flügelrand, und bei der mit schwarzen Flecken überdeckten *Spilota* Burm. In der Gattung *Hexodon* Ol., die auf Mauritius und Madagascar im Sande der Dünen lebt, findet sich ein bedeutend erweiterter Seitenrand, am meisten bei

H. Montandoni Buqu. hervortretend; in *Cyclocephala* Latr. aus Nord- und Südamerika fast nur hellbraun gefärbte, schwach gezeichnete Käfer von walzenförmiger Gestalt enthaltend, ein spitziges dreieckiges Rückenschild. Bei *Ancognatha* Er. ist der vorletzte Bauchring mit dem Hinterleib verwachsen, was sich häufig und mehr oder minder deutlich auch an den folgenden Gattungen bemerken lässt. *Pachylus* Dej. aus Brasilien mit stark erweiterten Hüften und schmalem Seitenrand der Flügeldecken, *Polymoechus* Le Conte aus Pennsylvanien mit wenig verbreiterten Flügeldecken, bilden mit *Chalepus* Mac L. aus Nord- und Südamerika, *Heteronychnus* Burm. vom Cap der guten Hoffnung, und *Stenocrates* Burm. eine aus einfarbig schwarzen oder braunen Arten zusammengesetzte Gruppe mit stark punkirt gestreiften Flügeldecken, welche die Afterdecke frei lassen.

Die meisten folgenden Genera besitzen Zirporgane, meist an der Innenfläche der Flügeldecken angebracht, ganz unzweifelhaft sich sehr nahe stehende Gattungen können damit versehen sein oder deren ermangeln, bei sonst übereinstimmender Körperbildung, ein bedenkliches Zeichen der Affinität. In *Pentodon* Hope trifft man Spezies mit stark nach hinten erweitertem Hinterleib und Flügeldecken; auf letzteren sieht man gewöhnlich in der Mitte nahe dem Ende eine Beule, bei *Phyllognathus* Eschl. sind die Seiten der Flügeldecken schmal gerandet, in der Mitte schwach erweitert; ausser der bei *Pentodon* erwähnten Beule, befindet sich noch eine solche am Vorderrand der Flügeldecken nahe dem Halsschild, auch bei *Scaptophilus* Burm. mit stark bauchig erweitertem Hinterleib und Flügeldecken treten beide Beulen auf und nur in der brasilianischen Gattung *Acerus* Burm. zeigt sich in der ganzen Gruppe allein wieder ein Fortsatz der Vorderbrust.

(Fortsetzung folgt.)

Aus der lepidopterologischen Praxis.

Von F. Horn.

(Schluss.)

Während der ganzen Versuchszeit sah ich nie eine *Agrotis exclamationis*, obgleich ich ca. 200 durch einen Gärtner ausgegrabene Raupen in die Laube versetzt hatte; nur an den Aepfelschnitten Abends sasson ganze Reihen, betrat ich die Laube am Tag, so war keine *Agrotis* sichtbar. Weiter erhielt ich befruchtete Eier von *L. album*,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Rühl Fritz

Artikel/Article: [Beitrag zur Charakteristik der Lamellicornien 82](#)